

Tschechischer Allrounder mit Pfiff

Der Chodenländerhund («Chodsky pes»), eine uralte Hunderasse aus den Dörfern Südböhmens, ist hierzulande nur selten anzutreffen. Der noch junge Schweizerische Club für Chodenländerhunde, Mitglied der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG), möchte dies ändern und dazu beitragen, dass diese tschechische Schäferhunderasse dereinst auch von der Fédération Cynologique Internationale (FCI) anerkannt wird.

Ursula Känel Kocher



Zwei Chodenländerhunde beim wilden Herumtollen im Schnee: Bewegung und Beschäftigung sind ein Muss!

(Andreas Trächslin)

Der Grundstein ist gelegt: 12 Chodenländerhunde-Welpen (aus zwei Würfen) haben bisher in der Schweiz das Licht der Welt erblickt. Vier Zuchtstätten gibt es aktuell, und der vor drei Jahren gegründete Rasseclub zählt mittlerweile rund 60 Mitglieder. Präsidentin Beatrice Siegenthaler sagt: «Es geht dem Club nicht darum, den Bestand an Chodenländerhunden in der Schweiz möglichst rasch zu vergrößern. Die Qualität zählt; wir wollen die Zucht wesensstarker, gesunder Hunde fördern.»

Vierbeiniger Grenzwächter

Hunde also, die auch heute noch für ihren ursprünglichen Zweck eingesetzt werden könnten. Wer wissen will, wie dieser aussah, muss in den Geschichtsbüchern einige

Seiten zurückblättern. Die «Choden», ein Volk aus dem südlichen Teil von Böhmen, siedelten sich bereits im 13. Jahrhundert entlang der böhmisch-bayrischen Grenze an. Sie waren weitgehend bäuerlichen Standes und bekamen von den Königen von Böhmen Wachdienste übertragen. So sicherten sie die südliche Landesgrenze der heutigen Tschechischen Republik und begleiteten Handelskarawanen, Diplomaten und Reisende durch den Grenzwald zur nächsten Zollstation.

Von daher, so liest man in verschiedenen Quellen, stamme auch ihr Name: «chodit» wird mit «gehen» im Sinne von «patrouillieren» übersetzt. Bei diesen Wachdiensten wurden die Choden stets von Hunden begleitet. Diese wurden in den Dörfern Süd-

Der Chodenländerhund

Allgemeines Erscheinungsbild: Ein mittelgrosser, schäferartiger Hund mit rechteckigem Körperbau sowie langem Fell mit reicher Unterwolle. Die Lebenserwartung liegt bei 12 bis 15 Jahren. Chodenländerhunde gelten als gelehrig und aufmerksam und sind in praktisch allen Hundesportarten einsetzbar.

Fellfarbe: Schwarz bis metallschwarz, mit rotgelben Abzeichen. Andere Farben sind unzulässig. Grösse: Rüde 52 bis 55, Hündin 49 bis 52 Zentimeter. Gewicht: Zwischen 18 und 25 Kilogramm.

Rasseclub: www.chodenlaenderhunde.ch







Markenzeichen: Langes Fell, kompakter Körperbau, Stehohren. (zvg)

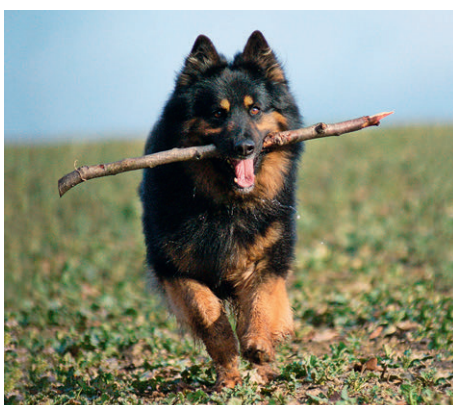


Der Chodenländerhund ist punkto Sport vielseitig einsetzbar. (zvg)

böhmens gezüchtet und zum Teil auch nach Bayern verkauft. Diese «Vorläufer» der heutigen Rasse waren von robuster Gesundheit und starkem Wesen – das mussten sie sein, ansonsten wären sie für den Grenzdienst nicht zu gebrauchen gewesen. Die Choden verewigten ihre treuen Begleiter auch auf ihren Bannern. Erst viel später aber, Ende des 20. Jahrhunderts, wurde mit wenigen Tieren begonnen, die in der Zwischenzeit in Vergessenheit geratene Rasse gezielt wieder aufzubauen. An vorderster Front mit dabei war Jan Findejs, der in verschiedenen Quellen als Begründer der Rasse erwähnt wird. 1984 wurden der Standard und die Hunderasse «Chodský pes» in der damaligen Tschechoslowakei anerkannt; 1985 fiel der erste Wurf mit sechs Welpen. Die Gründung des «Klub pratel chodskeho psa» (Klub der Freunde des Chodenländerhundes), des offiziellen Tschechischen Rasseklubs, geht auf das Jahr 1991 zurück.

Seit 2013 national anerkannt

2001 kamen die ersten beiden Chodenländer in die Schweiz. Zurzeit leben hier gemäss Schätzungen des Klubs aktuell rund 60 Vertreter dieser tschechischen Schäferhunderasse. Die Schweizerische Kynologische Gesellschaft SKG hat die Rasse 2013 auf nationaler Ebene anerkannt; das heisst, die Hunde werden im Anhangregister des Schweizerischen Hundestambuches (SHSB) eingetragen und können mit SKG-Papieren gezüchtet und auf nationalen Ausstellungen gezeigt werden. Ausstellungsberechtigt sind die Hunde auch im Ursprungsland, der Slowakei oder aber in einigen nordischen Ländern wie etwa Norwegen. Beatrice Siegenthaler sagt:



Aktiver Allrounder mit Temperament. (zvg)



Aktuell gibt es vier Zuchtstätten. (zvg)



Stets zu einem wilden Spiel bereit. (A. Trächslin)

«Vom Weltverband, der Fédération Cynologique Internationale, ist die Rasse bis jetzt noch nicht anerkannt worden. Das vom Ursprungsland eingereichte Gesuch liegt bei der FCI auf dem Tisch.»

Aussehen und Charakter

Chodenländerhunde sind mittelgrosse Hunde; die Widerristhöhe beträgt beim Rüden zwischen 52 und 55, bei Hündinnen zwischen 49 und 52 Zentimeter Höhe. Sie werden zwischen 18 und 25 Kilogramm schwer und bis 15 Jahre alt, haben einen harmonischen Körperbau mit geradem Rücken und ein langes Fell mit Unterwolle. Typisch sind kurze, hoch angesetzte, behaarte Stehohren. Ihre Fellfarbe ist schwarz mit braunen Abzeichen («black and tan»); die Augen sind braun.

Punkto Charakter wird der Chodenländerhund als «lebhaft und temperamentvoll» beschrieben. Er gilt als geleglich und äusserst vielseitig. Klubpräsidentin Beatrice Siegenthaler sagt es so: «Der Chodenländerhund ist ein Allrounder. Er eignet sich für diverse Aktivitäten, sei es Agility, Fährtensuche oder als sportlicher Begleiter auf Wandertouren.» Sie betont aber auch: «Eine solide Grunderziehung ist zwingend, regelmässige körperliche und geistige Auslastung ebenso.» Ein Chodenländerhund sei ein Arbeitshund, der sinnvolle Arbeit und Beschäftigung brauche, einer liebevollen, konsequenten Führung bedürfe und nicht in die Hände von Anfängern gehöre. Für Zuchthunde ist die Abklärung von Hüftgelenks- und Ellbogendysplasie (HD und ED) obligatorisch.

Quellen: Internetseite des Tschechischen Rasseklubs (www.kpchp.org) und des Schweizer Rasseklubs (www.choedenlaenderhunde.ch)